

Marktkommentar

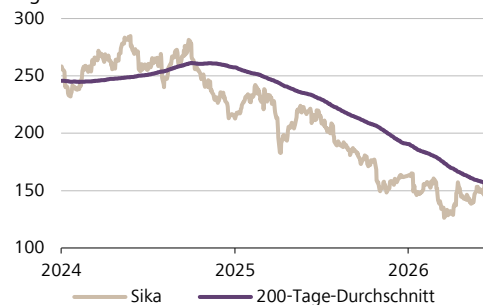
Der SPI kletterte diese Woche auf ein Allzeithoch und spiegelt damit die positive Stimmung der Anleger. Getrieben wurde diese von einem immer wahrscheinlicheren Kriegsende im Nahen Osten. Einen Dämpfer verpasste die Aussicht auf steigende Zinsen.



CHART DER WOCHE

Trendwende bei Sika?

Aktienkursentwicklung von Sika und gleitender 200-Tage-Durchschnitt



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Die Stimmung um die Aktien des Bauchemiekonzerns Sika hellt sich auf. Um rund ein Viertel haben sich die Titel seit ihrem Tief im März verteuert. Diese Woche handelten sie seit Langem wieder einmal über dem Durchschnittskurs der vergangenen 200 Tage. Nachdem die schwache Baukonjunktur in Europa lange belastend wirkte, schauen Anlegerinnen und Anleger mittlerweile über die Durststrecke hinweg. Ob die Valoren ihren seit Ende 2024 anhaltenden Abwärtstrend aber endgültig hinter sich haben, wird sich erst noch zeigen.



AUFGEFALLEN

Altlasten beseitigt

Der Derivate-Anbieter Leonteq hat die von der Finanzmarktaufsicht (Finma) im Jahr 2024 angeordneten Massnahmen zur Verbesserung des Risikomanagements umgesetzt und somit das Finma-Verfahren abgeschlossen.



AUF DER AGENDA

Neuer SMI

Ab kommendem Montag publiziert die Schweizer Börse SIX neben dem herkömmlichen SMI eine Alternative, bei der alle Indexmitglieder gleich gewichtet sind, den SMI Equal Weighted Index.

Gemischte Börsenstimmung: Während ein Rahmenabkommen zwischen den USA und dem Iran das Kriegsende im Nahen Osten greifbar macht und die Börsen beflügelte, wurde die Euphorie durch die gedämpfte Hoffnung auf Zinssenkungen aus den USA zur Wochenmitte hin gebremst. In diesem Umfeld kletterte der Swiss Performance Index (SPI) zunächst auf ein Rekordhoch. Der vom Iran-Krieg ausgelöste Kurstaucher ist an vielen Börsen mittlerweile ausgegült. Der Optimismus der Anlegerinnen und Anleger spiegelt sich auch am Volatilitätsbarometer für den Schweizer Leitindex, der auf den niedrigsten Stand seit Januar dieses Jahres gefallen ist. Unternehmensseitig überzeugte Straumann. Das Dentalunternehmen hat seine EBIT-Profibilitätsziele für das laufende Jahr deutlich angehoben. Grund sind operative Verbesserungen, ein attraktiver geografischer Mix und geringer als erwartet ausgefallene Zölle. Die Aktien haben daraufhin deutlich zugelegt. Die Härte Künstlicher Intelligenz (KI) bekommt derweil der Online-Reiseanbieter Lastminute.com zu spüren. Deren Einsatz kostet ein Viertel der Belegschaft, rund 400 Menschen, den Job. Auslöser ist gemäss dem CEO, dass sich durch KI die Art und Weise, wie Kunden nach Reisen suchen und buchen, stark verändert.

Notenbanken im Fokus: Die japanische Notenbank (BoJ) hat vorgelegt und ihren Leitzins um 25 Basispunkte auf 1% erhöht. Es ist der höchste Stand seit 31 Jahren. Grund ist die anhaltend hohe Inflation. An ihrer bisherigen Geldpolitik festgehalten haben indes die Währungshüter aus Grossbritannien, der Schweiz und den USA. Ein besonderes Augenmerk galt dem neuen Fed-Chef Kevin Warsh. Die Fed hat ihre Prognosen aktualisiert und sowohl bezüglich Teuerung als auch Zinsen ihren Ausblick angehoben.

Verhaltener Konsument: Die Konsumentenstimmung in der Schweiz hat sich im Mai von ihrem März-Absturz zwar weiter erholt, liegt allerdings immer noch unter den Werten des Vorjahres. Mit der Beruhigung im Nahen Osten und den sinkenden Energiepreisen dürfte sich in Zukunft auch die Konsumentenstimmung weiter verbessern – schlicht weil die Verbraucher mehr Geld für den Konsum zur Verfügung haben.

Schweizer KI-Profitoren: Zwischen 70% und 80% haben die Aktien von Inficon, VAT und Comet dieses Jahr bereits zugelegt. Damit einher gehen neue Rekordstände. Grund ist der anhaltende Boom um KI, von dem auch die Schweizer Halbleiterzulieferer profitieren. Insbesondere VAT hat damit in Sachen Marktkapitalisierung bestehende SMI-Unternehmen wie Partners Group, Geberit und Logitech hinter sich gelassen. Der Aufnahmeprozess für den Swiss Market Index beginnt in der Regel am 30. Juni eines jeden Jahres. Wenn die Tech-Euphorie noch etwas anhält, stehen die Chancen gut, dass der Technologiesektor ab Ende September mit VAT etwas stärker im Swiss Market Index (SMI) vertreten sein wird.

SpaceX-Aktien fliegen: Um bis zu zwei Drittel haben sich die Aktien des Raumfahrtkonzerns SpaceX seit dem Börsengang von vergangener Woche zeitweise verteuert, bevor die Titel zur Wochenmitte etwas nachgaben. Das trieb die Marktkapitalisierung auf über 2'600 Milliarden US-Dollar, ohne dass das Unternehmen einen Gewinn erwirtschaftet. Dafür hat SpaceX die Übernahme von Anysphere für 60 Milliarden Dollar verkündet. Die Softwarefirma ist bekannt für ihren auf KI-basierten Programmierassistenten Cursor. Auch die Debatte um eine Fusion mit dem Elektroautobauer Tesla beflügelt derzeit die Fantasie der Anlegerinnen und Anleger. Vorerst wartet mit der Aufnahme der Aktie in verschiedene Indizes jedoch ein anderer Kurstreiber.

Unterschiedliche Signale aus China: Dank starker Exporte ist die chinesische Wirtschaft im Mai mit einem Plus von 4.5% stärker gewachsen als von Analysten erwartet (4.3%). Auch gegenüber dem Vormonat vermochte die Konjunktur zuzulegen. Weniger positive Signale senden dagegen die Konsumenten. Die Detailhandelsumsätze gingen gegenüber dem Vorjahr um 0.6% zurück. Ausschlaggebend waren dabei unter anderem schwache Automobilabsätze.

Jeffrey Hochegger, CFA
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte

raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre
lokale Raiffeisenbank

raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen, bei den Raiffeisenbanken (nachfolgend gemeinsam bezeichnet als «Raiffeisen») oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performancedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Dieses Dokument ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf dieses Dokument keine Anwendung. Raiffeisen unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten **Risiken**. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.